



BASis Info 3/2022

Foto: photothek

Liebe Leserin, lieber Leser,

der 24. Februar markiert eine Zeitenwende in der Geschichte Europas. Mit dem schrecklichen Angriffskrieg Putins auf die Ukraine sind unsere schlimmsten Befürchtungen bittere Realität geworden. Es ist wieder Krieg in Europa. Diese russische Aggression verurteile ich auf das Schärfste. Diesem Verhalten muss eine entschiedene Antwort der demokratischen Mitglieder der internationalen Staatengemeinschaft entgegengesetzt werden. Hierbei vertraue ich auf die Bundesregierung und Olaf Scholz. Er handelt entschlossen, besonnen und in enger Abstimmung mit unseren Verbündeten.

Meine Gedanken sind bei den Frauen und Kindern, die auf der Flucht sind vor dem Krieg, und auch bei den Menschen in der Ukraine, die ihre Freiheit und ihr Land verteidigen. Und auch in Russland gehen Menschen auf die Straße, um gegen Putins Krieg und sein Regime zu demonstrieren – trotz schlimmer persönlicher Konsequenzen. Ihnen allen gelten meine Solidarität und mein Mitgefühl. Möge dieser furchtbare Krieg bald ein Ende finden. Denn eines ist klar: Jeder Krieg kennt nur Verlierer.

Der Krieg ist eine Zeitenwende deren Auswirkungen wir alle spüren, durch steigende Preise an den Zapfsäulen, explodierende Gas- und Energiepreise und immer höhere Lebensmittelpreise. Schon im Februar hat die Ampel-Koalition daher ein Entlastungspaket beschlossen, das unter anderem die vorzeitige Abschaffung der EEG-Umlage ab Juli

2022 vorsieht. Zudem haben wir den geplanten Heizkostenzuschuss für Wohngeldempfängerinnen und -empfänger auf 270 Euro verdoppelt. Studierende und Azubis, die staatliche Hilfen erhalten, bekommen einmalig 230 Euro.

Die aktuelle Situation verlangt aber weitergehende Maßnahmen. Vergangene Woche haben wir uns daher mit unseren Koalitionspartnern auf ein noch weitreichenderes Maßnahmenpaket zur Entlastung der Mitte der Gesellschaft verständigt. Das ist wichtig. Damit unterstützen wir die Bürgerinnen und Bürger unbürokratisch und schnell bei der Bewältigung der gestiegenen Kosten, insbesondere in den Bereichen Mobilität, Wärme und Ernährung.

Zu diesem Paket gehören eine Energiepreispauschale für einkommenssteuerpflichtige Erwerbstätige sowie Selbstständige in Höhe von je 300 Euro. Außerdem ein Familienbonus für jedes Kind in Höhe von 100 Euro, aus beiden Entlastungspaketen insgesamt 200 Euro für Empfängerinnen und Empfänger von Sozialleistungen, die Absenkung der Energiesteuer auf Kraftstoffe für drei Monate und eine 90-Tage-ÖPNV-Flatrate für neun Euro pro Monat. Wir werden die weitere Entwicklung im Blick behalten und weiter nachbessern, wenn nötig.

Herzliche Grüße
Bärbel Bas



Solidarität mit den Menschen in der Ukraine

Das brutale Vorgehen Russlands in der Ukraine macht uns fassungslos. Putin nimmt den Tod vieler unschuldiger Menschen in Kauf und schreckt auch nicht davor zurück, Wohngebäude, Kindergärten und Krankenhäuser zu bombardieren. Unsere Solidarität gilt all denjenigen Menschen in der Ukraine und Russland, die sich Putin und seinen Handlangern mutig entgegenstellen. Deutschland und seine Partner in der EU und NATO stehen fest und entschlossen an der Seite der Ukraine.

Die internationale Gemeinschaft hat weitreichende Sanktionen verhängt, die Russlands Wirtschafts- und Finanzsystem schwer beeinträchtigen. Wir sind nach wie vor entschlossen, weitere Maßnahmen im Rahmen unserer fortlaufenden Reaktion zu ergreifen. Zugleich halten wir die Tür für eine diplomatische Lösung offen.

Zudem unterstützen wir die Ukraine mit Defensivwaffen. Für ganz Europa gilt: Der Angriffskrieg Putins ändert die Sicherheitslage in Europa grundlegend. Vor diesem Hintergrund hat die Bundesregierung einen Gesetzentwurf zur Einrichtung eines „Sondervermögens Bundeswehr“ in Höhe von 100 Milliarden Euro vorgelegt, das die Bundeswehr er-



tüchtigen soll. Deutschland ist so in der Lage, seine Verpflichtungen innerhalb der NATO zu erfüllen.

Zugleich haben wir die geflüchteten Menschen im Blick. Ihnen muss schnell und möglichst unbürokratisch Zuflucht und Unterstützung gewährt werden. Bund, Länder und Kommunen bündeln derzeit alle ihnen zur Verfügung stehenden Kräfte, um den Geflüchteten die notwendige Hilfe zu bieten und sie von Beginn an und auf allen Ebenen gut zu integrieren.

Besonders stolz machen mich die Hilfsbereitschaft der Duisburgerinnen und Duisburger. Am 3. März haben wir gemeinsam ein starkes Zeichen für den Frieden und für den Zusammenhalt in schwierigen Zeiten gesetzt. Ich bin sehr dankbar und stolz, eine Bürgerin dieser Stadt sein zu dürfen.

Die Eindrücke und Bilder dieser Friedensdemo geben Hoffnung, machen Mut und zeigen Stärke. Der Abend zeigt: Wir sind nicht tatenlos, wir stehen zusammen – und wir helfen Menschen in Not. Vielen Dank an jede und jeden, die bzw. der sich hier vor Ort für diejenigen engagiert, die jetzt Hilfe brauchen. Dieser Einsatz ist keine Selbstverständlichkeit.





„Frauen zeigen Gesicht“ in der Cubus Kunsthalle



Als Schirmherrin des Kunst- und Gleichstellungsprojektes „Frauen zeigen Gesicht“ war es mir eine große Freude, beim Aktionstag zum Internationalen Frauentag in der Cubus Kunsthalle dabei zu sein. Mit ihrem Projekt „Frauen zeigen Gesicht“ machen die Malerin Mauga Houba-Hausherr und die Fotografin Petra Müller Frauen mittels Porträts

sichtbar. Damit setzen sie ein starkes Statement gegen die Diskriminierung von Frauen. Denn das Unsichtbarmachen, Vergessen oder Herabwürdigen von Frauen dürfen wir als Gesellschaft nicht hinnehmen.

Auch mein Porträt ist Teil der Ausstellung. Das Projekt setzt ein wichtiges Zeichen für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen in allen gesellschaftlichen Bereichen. Es freut mich, es unterstützen zu können.

Im Anschluss an meinen Besuch in der Cubus Kunsthalle habe ich mich den Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern vom DGB bei ihrer Rosenverteilung zum Internationalen Frauentag in der Duisburger Innenstadt angeschlossen. Ich bin dankbar für die vielen interessanten Begegnungen und Gespräche an diesem Tag.

Austausch mit Unternehmerinnen und Unternehmern

Trotz vieler Verpflichtungen in Berlin ist es mir wichtig, mich möglichst oft mit Bürgerinnen und Bürgern, Vereinen oder Unternehmerinnen und Unternehmern in Duisburg auszutauschen. So wie Anfang März in Walsum. Dort betreibt die Familie Hövelmann seit über 100 Jahren eine Getränkefabrik. Die Dimensionen des Werks und die Produktionsabläufe dort haben mich beeindruckt.

Die Entwicklung der Firma Hövelmann ist ein gutes Beispiel für die Stärke familiengeführter mittelständischer Unternehmen. Für Duisburg besonders wichtig: Die Firma Hövelmann bietet etwa 650 Menschen einen Arbeitsplatz.

Als gebürtige Walsumerin war es mir eine große Freude, das Unternehmen zu besuchen und mich mit der Geschäftsführung auszutauschen.





Mein Tagebuch

Vor zwei Wochen hat Corona auch mich erwischt. Trotz Symptomen ging es mir die ganze Zeit über relativ gut. Aber natürlich musste auch ich für zehn Tage in Isolation und konnte keine Termine wahrnehmen.

Ich muss zugeben, nach den vergangenen turbulenten Wochen und Monaten und gerade in diesen sehr aufreibenden Zeiten, eine sehr ungewohnte Situation für mich. Die Isolation war nicht nur ungewohnt, sie ist mir auch nicht leicht gefallen. Am wichtigsten ist aber, dass ich die Erkrankung recht problemlos überstanden habe. Ich weiß, das ist keine Selbstverständlichkeit und geht nicht jeder und jedem so. Dafür bin ich dankbar.

Eine Nachricht hat mich in der Isolation aber besonders aufgemuntert: Die Veröffentlichung des

Podcasts "Ball you need is love - aus Liebe zum Fußball" von Arnd Zeigler, bei dem ich Ende Februar zu Gast sein durfte.

Das Gespräch mit ihm hat mir sehr großen Spaß gemacht, denn uns beide verbindet die Liebe zum Fußball. Es ging um meine aktive Zeit als Fußballerin, die Emotionen im Sport und den Fußball als Schule des Lebens. Und um vieles mehr. Es nochmal nachhören zu können, war eine erfreuliche Ablenkung in der Isolation.

Möchten auch Sie Reinhören? Die komplette Folge finden Sie jetzt in der ARD-Audiothek unter <https://www.ardaudiothek.de/episode/ball-you-need-is-love-aus-liebe-zum-fussball/baerbel-bas-wer-nicht-verlieren-kann-wird-bayern-fan/wdr/10364493/>

Bis zum nächsten Mal,
ich freu mich drauf!

Impressum und Kontakt

V.i.S.d.P.:

Bärbel Bas, MdB

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: 030/227-75607, Fax: 030/227-76607

baerbel.bas@bundestag.de, www.baerbelbas.de

Meine Datenschutzerklärung finden Sie hier:

<https://www.baerbelbas.de/kontakt/datenschutz.html>.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr bekommen möchten, können Sie sich hier jederzeit abmelden:

<https://www.baerbelbas.de/medien/newsletter-abo.html>



Neues zum Schluss